

## Kommende Termine

12. Oktober, 9 Uhr Semester-Rebreak-Breakfast  
30. Oktober, 22 Uhr Mathe-Party



## Protokoll der FSR-Sitzung vom 14. März 2018

Alle Protokolle  
im Internet:  
[www.fsmath.uni-bonn.de](http://www.fsmath.uni-bonn.de)

**Beginn:** 19.35 Uhr  
**Ende:** 20.40 Uhr  
**Anwesende:** Lena Berster, Felix Blanke, Carolin Büchting, Alex Dyck, Antonia Ellerbrock, Manuel Hoff (ab 20:20), Jens Krewald, Benjamin Nettesheim, Fabien Nießen, Anna Pape (ab 20:20), Marena Richter, Miriam Ruß, Janna Schmidt, Paul Stahr, Pascal Steinke (ab 20:30), Jendrik Stelzner, Robin Stoll (ab 20:20), Valentin von Bornhaupt, Heinrich Wiebe  
**Sitzungsleitung:** Miriam Ruß  
**Protokoll:** Janna Schmidt

### TOP 0: Hallo

Miriam eröffnet die Sitzung. Janna schreibt Protokoll. Wir bedanken uns bei Janna. Das Protokoll von der letzten FSR-Sitzung wird abgeklopft.

### TOP 1: Berichte

**Flunkyballturnier:** Alex berichtet vom Flunkyballturnier am 3. März. Es war sehr schön, es waren zeitweise immerhin zehn Leute da und wir haben relativ viel Felsgold verbrauchen können. Trotz Eis und Schnee wurde niemand verletzt. Das Flunkyballturnier wurde sehr positiv angenommen.

**Evaluations-SHKs:** Miriam berichtet, dass die SHK-Stellen für die Vorlesungsevaluationen besetzt wurden.

### TOP 2: Veranstaltungen

Es sind keine Veranstaltungen geplant.

### TOP 3: Ferien-AWD

Tag	Zuständig
14.03.	Heinrich, Jens
20.03.	Marena, Benjamin
22.03.	Benjamin, Jens
27.03.	Miriam, Antonia, Lena ♡

### TOP 4: Fachschaftsfahrt

Paul erklärt, dass nach viel Doodle-Umfragerei der 16. Juni sich als Datum für die Fachschaftsfahrt herauskristallisiert. Als Unterkunft stehen derzeit Haus Vielfalt und ein Haus in Bergneustadt zur Debatte - beide sind leider eigentlich ein bisschen zu teuer für die geplanten Ausgaben. Die noch bevorstehende Verabschiedung des Haushaltsplans verhindert derzeit eine Zusage bei einer der beiden Unterkünfte. Der genaue Preis bei Haus Vielfalt ist noch ungeklärt und von der endgültigen Zahl der Teilnehmer abhängig. Paul fragt, ob wir dazu bereit wären, unseren Eigenkostenanteil auf bis zu 40 Euro zu erhöhen, sodass er auf einer höheren Basis Preisverhandlungen führen kann - niemand der Anwesenden hat etwas dagegen. Nach dem Erstfahrt-TOP merkt Paul an, dass die Ausgaben für die Fachschaftsfahrt doch im aktuellen Haushaltsplan liegen. Es wird darüber abgestimmt, ob wir bereit sind, maximal 850 Euro auszugeben. Dafür: 13 Dagegen: 0 Enthaltungen: 1

### TOP 5: Erstfahrt

Bieni erklärt, dass die Vorlesungszeit dieses Jahr am 8. Oktober beginnt. Am 1. Wochenende (12.-14.) nach Semesterbeginn ist das Haus teilweise belegt, am 2. Wochenende nach Semesterbeginn (19.-21.) ist noch alles frei, das 3. Wochenende (26.-28.) ist ebenfalls teilweise belegt. Alex merkt an, dass eine Belegung von Teilen des Hauses unproblematisch sei, solange es sich nicht um zu viele Kinder handelt, sondern um beispielsweise andere Fachschaften. Das Problem sei aber, dass dadurch gegebenenfalls weniger Plätze angeboten werden können. Miriam findet das Datum (19.-21. Oktober) zeitlich gut. Marena fragt, ob wir andere Fachschaften fragen, ob sie zeitgleich fahren. Alex erzählt von bisherigen Erfahrungen mit der 'Sound Studies'-Fachschaft(MuWis): Von organisatorische Kooperationen rät er ab, eine zeit- und ortgleiche Fahrt soll aber cool gewesen sein. Bieni fragt nach einem Stimmungsbild.

Tag	Stimmen
12.-14.10.	5
19.-21.10.	11
26.-28.10.	2

### TOP 6: Sonstiges

**Ersti-Flunkyballturnier:** Bieni schlägt vor, ein Flunkyballturnier zu den Erstveranstaltungen hinzuzufügen. Miriam merkt an, dass die Maxime sein sollte, dass man an allen Erstveranstaltungen auch alkoholfrei teilnehmen können sollte. Jens erklärt, dass alkoholfreies Bier eine Alternative darstellt. Alex merkt an, dass die Menge an Veranstaltungen bereits relativ groß ist und ist gegen ein Flunkyballturnier als explizite Eigenveranstaltung. (Auch wenn Mr. X wohl wegfällt.) Zudem sei ein Trend zu Bierabneigung festzustellen. Ein Flunkyballturnier während der anderen Erstveranstaltungen sei aber natürlich immer möglich. Es wird diskutiert, ob Flunkyball

Bier bzw. Alkoholkonsum explizit beinhaltet. Alex merkt an, dass man sich über die Finanzierung Gedanken machen muss und die Menge des zu besorgenden Bieres. Felix schlägt vor, dass die Erstis sich ihr Bier selbst besorgen. Benjamin merkt an, dass die Vernetzung von Erstis möglicherweise nicht ausreichend organisiert ist und der Kauf des Bieres bei der Fachschaft somit quasi unumgänglich. Lena merkt an, dass man bei der Ankündigung ein Stimmungsbild machen kann, um die zu besorgende Menge Bier abzuschätzen. Alex sieht Probleme bei Strafbieren. Marena fragt, wie groß das Interesse an einem Flunkyballturnier tatsächlich wäre. Felix merkt an, dass ein Flunkyballturnier einen positiven kommunikativen Effekt hat. Ein Stimmungsbild ergibt: Dafür (5), dagegen (2), der Rest enthält sich. Bieni soll sich bis zur nächsten FSV-Sitzung ein Konzept überlegen.

**Aufenthaltsraum:** Alex merkt an, dass der Aufenthaltsraum zu einem 'erweiterten Wohnzimmer' degeneriert und somit nicht mehr als Aufenthaltsraum/Pausenraum gesehen wird, wie es ursprünglich geplant ist. Miriam findet, dass es okay ist, solange uns bewusst ist, dass niemand einen Anspruch hat, zu jeder Zeit im Aufenthaltsraum zu sein. Alex weist darauf hin, dass wir schon häufiger von der Hausverwaltung angesprochen wurden, da WC-Fenster offen gelassen wurden. Carolin sagt, man sollte sonntags konsequent abschließen. Jens meint, dass diese Entwicklung unterbunden werden könnte, indem man den Aufenthaltsraum unattraktiv genug macht. Die Frage ist nur - wollen wir das? Miriam fasst zusammen: Das eine Problem ist, dass der Aufenthaltsraum primär von denselben Leuten genutzt wird, das andere, dass vermehrt Kritik von der Hausverwaltung kommt, wie zum Beispiel, dass Fenster offen sind, Leute im Aufenthaltsraum schlafen, die Türen blockiert werden etc. Letzteres ist das problematischere Problem. Alex weist darauf hin, dass die Hausverwaltung uns den Raum streichen kann, wenn Regelverstöße sich häufen. Derzeit funktioniert es, aber es ist fraglich, wie lange. Jens merkt an, dass es zudem Beschwerden gab wegen Zigarettenrauch, der in die Seminarräume gezogen ist. Lena gibt zu bedenken, dass möglicherweise einfach unbekannt ist, was für ein Verhalten erwünscht ist. Benjamin schlägt vor, einen Aushang zu machen, um auf das Problem aufmerksam zu machen. Manuel merkt an, dass Jendrik ebenfalls für eine Aufklärung geeignet ist. Jendrik merkt an, dass seine Abwesenheit in der letzten Zeit möglicherweise den Sittenverfall begünstigt hat. Bieni fragt, warum der Aufenthaltsraum auf sei, wenn das Nebengebäude am Wochenende in der Regel ohnehin zu ist. Wir beschließen, dass wir zunächst einen Aushang machen (farbig!), worum sich der nächste AWD kümmern soll, weitere Maßnahmen wie konsequenteres Abschließen werden erst bei Nichtbesserung eingeleitet. Zudem will Miriam eine Mail an die Hausverwaltung schreiben, um zu erklären, dass wir uns gekümmert haben.

Miriam verabschiedet sich und schließt die Sitzung.

---

Miriam Ruß  
Sitzungsleiter

---

Janna Schmidt  
Protokollant